



## Antrag zum SPD Kreisparteitag am 22. September 2018 OV Schleswig

### Zahlung der Jugendermittlungsmittel durch den Kreis Schleswig-Flensburg

Bei der Verwaltung des Kreises Schleswig-Flensburg sollen zukünftig die Jugendermittlungsmittel beantragt und ausgezahlt werden.

Die SPD-Kreistagsfraktion wird aufgefordert, dies zu initiieren und die notwendigen Diskussionen zu führen und Schritte einzuleiten.

#### Begründung

Die finanziellen Herausforderungen bei der Durchführung von Jugendfreizeiten sind für die Vereine, Verbände und freien Träger mit der demographischen Entwicklung und dem veränderten Freizeitverhalten von Kindern und Jugendlichen zunehmend unüberschaubarer geworden. Schon heute können Fahrten und Freizeiten nur mit einem entsprechenden Teilnehmerbeitrag und/oder mit Zuschüssen der öffentlichen Hand durchgeführt werden.

Die Jugendermittlungsmittel sind ein Teil der öffentlichen Zuschüsse und derzeit eine freiwillige Leistung der Städte und Gemeinden im Kreis. Derzeit zahlen jedoch nicht alle die Jugendermittlungsmittel. Schleswig war lange Zeit ein negatives Beispiel.

In der derzeitigen Praxis müssen die Jugendermittlungsmittel in jedem Amt bzw. jeder Gemeinde beantragt werden. Dies ist eine hohe bürokratische Hürde. Zudem kommt, dass die Voraussetzungen der Auszahlung in den Gemeinden des Kreises unterschiedlich sind. Veranstalter können bei jährlich wiederkehrenden Freizeiten oder Fahrten daher nicht mit einem planbaren Betrag aus den Jugendermittlungsmitteln rechnen.

Bei den bürokratischen Hürden der Beantragung, den unterschiedlichen Auszahlungsbeträgen und Modalitäten der Städte und Gemeinden im Kreis und den allgemeinen finanziellen Herausforderungen der Vereine und Verbände bei der Planung und Durchführung von Kinder- und Jugendfreizeiten, besteht die Gefahr, dass zukünftig keine Jugendfreizeiten mehr angeboten werden und vielmehr aber, dass die Teilnehmerkosten steigen werden bzw. müssen.

Beides kann nicht in unserem Sinne sein. Wir wollen die Möglichkeiten von Kinder- und Jugendfreizeiten erhalten und die Kosten für die Kinder und Jugendlichen und damit für die Familien so gering wie möglich halten.

Wir wollen Kindern und Jugendlichen aus dem Kreisgebiet weiterhin die Möglichkeit geben, kostengünstig an Freizeiten und Fahrten teilzunehmen. Für viele Kinder und Jugendliche sind diese Angebote gar die einzige Möglichkeit, im Sommer ihre Ferien zu verbringen. Daher müssen wir bürokratische Hürden abbauen, die Zahlung der Jugendermittlungsmittel verbindlich gestalten und Vereine, Verbände und freie Träger weiterhin und konsequenter finanziell durch die Jugendermittlungsmittel unterstützen.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.